

DAS BÜGELEISEN

Mein kleines gelbes Bügeleisen
nehm' ich mit bei Auslandsreisen,
egal zu welcher Jahreszeit.

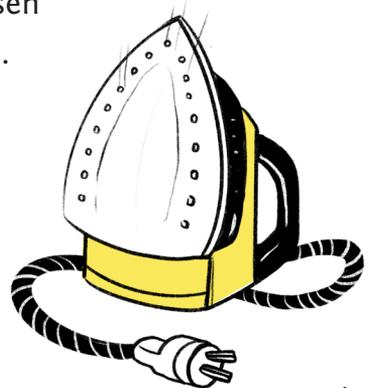
Das Bügeleisen ist nicht weit,
ich bügle Falten von den Hemden,
ich bügle Falten vom Gesicht,
von Bekannten und von Fremden,
das Eisen, es darf fehlen nicht.

Mein Bügeleisen ist so praktisch,
mein Bügeleisen ist so toll,
das Bügeln ist bei Falten taktisch,
das Bügeleisen mag ich voll.

Das Bügeleisen, es braucht Wasser,
denn sonst erzeugt es keinen Dampf,
bei großer Hitze wird es krasser,
und hilft sehr gut im Faltenkampf.

Das Bügeleisen, es kann alles,
denn hat es einen Bügel dran,
und im Falle eines Falles
fungiert es als ein Prügelmann.

Im Winter sind die Windschutzscheiben
vom Auto oft mit Eis bedeckt,
doch nehm' ich dann mein Bügeleisen
und bügle es ganz einfach weg.
Zu Hause macht die Mikrowelle
beim Kochen Speisen oft nicht warm,
doch nehm' ich dann so auf die Schnelle
das Bügeleisen mir zum Arm.
Mein Bügeleisen ist ein gelbes,
so wie die Sonne ist's gefärbt,
beim Sterben, ja, da wird ein selbes
an die Nachfahren vererbt.
In stillen Momenten, ja in leisen,
geht es mir oft gar nicht fein,
doch nehm' ich dann mein Bügeleisen
und fühl' mich nicht mehr so allein.



DER KUGELSCHREIBER

Leut', es geht mir wunderprächtigt,
denn des Kugelschreibers bin ich mächtig,
es ist mein liebster Zeitvertreiber:
Schreiben mit dem Kugelschreiber.
Ich schreib' an viele schöne Leute,
ich schreib' auch manchmal ein Gedicht,
gestern, morgen und auch heute
schreib ich Worte ins Gesicht.
Ich schreibe Worte so wie „Kätzchen“,
ich schreibe Worte wie „mokant“,
ich ess' dazu ein Schokoplätzchen,
welches gemacht mit sehr viel Nusskrokant.
Das Schreiben ist der Sinn des Lebens,
mit dem Kugelschreiber Farbe Blau,
mit dem Kugelschreiber bin ich strebens,
und Text für Text ich so erbau.
Blau, die Farbe von den Königen,
das leere Blatt will ich beschönigen,
doch schreiben kann ich nun nicht mehr,
denn die blaue Tinte ist jetzt **leer**.



DAS GEDICHTEHEFT

In mein kleines Heftelein
schreib ich meine Gedichte rein,
bei schlechter Laune seh' ich nach,
es tilgt die Trauer und die Schmach.

Denn was gibt es Besseres im Leben,
als einen Reim herauszuheben,
aus den vollkommenen Momenten,
die in Gedichten sollten enden.

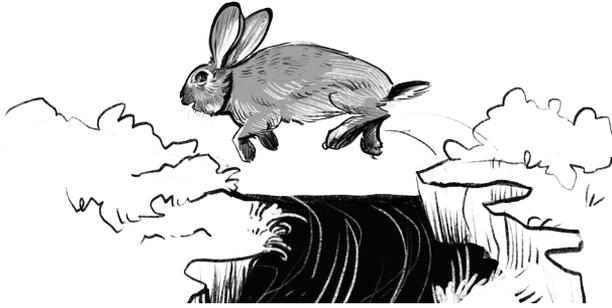


DER MANN, DER IN EINER MISSLICHEN LAGE STETS EIN KLEINES TÄNZCHEN DURCHFÜHRTE, UM SICH EMOTIONAL VON SEINEN LASTEN ZU DISTANZIEREN

Angesichts der Diskrepanzen
tut der Herr sehr gerne tanzen.
Da tanzt der Herr nun einen Walzer,
doch macht das Knie nun einen Schnalzer.
So schreit der Herr „OJEMINE!
MEIN KNIE, ES TUT SO FURCHTBAR WEH!“
Da kommt sehr schnell ein Arzt daher,
und sagt: „*Das Knie, es wird nicht mehr.*“



Und die Moral von dem Gedicht,
das Knie, es wurd' bis heute nicht.



DAS VERSUCHS- KANINCHEN

Die Geschichte handelt von Sabinchen,
sie ist ein kleines Feldkaninchen.

Den Fluss will Sabi überqueren,
doch Flüsse sind für sie Barrieren.

Kaninchen, sie sind schlecht im Schwimmen,
so muss Sabi wohl darüber springen.

Doch der Körperbau des Tiers verrät:

Sabi ist kein Leichtathlet.

So nimmt sie Anlauf und springt ab,
doch rutscht sie aus bei vollem Trab,
und wie sollt' es denn anders sein,
fällt Sabi in das Wasser rein.

Das Kaninchen ist nun klatschenass,
doch wollte ich noch sagen,
dass Sabi noch nicht resigniert,
denn wer nicht kämpft, der nur verliert.
So probiert sie nochmals einen Hüpfer,
doch geht auch dieser in den Schlüpfen,
erneut ist Sabi klatschenass,
wie gezogen aus dem Regenfass.

Drei sind aller guten Dinge,
und ehe Sabi nochmals springe,
erblickt sie was, das sie entzücke,
diese Sache nennt man BRÜCKE.
So sollt' man Sachen zwar versuchen,
doch vorher stets nach Brücken suchen.



Warenhinweis:
Der Autor
übernimmt keine
Haftung für
falsch überarbeitete
Fußnoten

INGWERTEE-REZEPT

Man nehme manche Ingwerwurzeln,
und gibt dann Wasser in den Topf,
geschnitten lässt man rein sie purzeln,
und greift sich schwer dann auf den Kopf.
Denn eine Sache hab' vergessen,
doch was könnt' die Sache denn nur sein?
So liegt die Sache auf der Hand,
dann schalte man den E-Herd ein.
Bei 90 Grad und 8 Minuten,
ist vollkommen das Getränk,
dann sollst dich frohen Mutes sputen,
denn verdampft es keine Freude schenk',
dann gibst den Tee in eine Tasse,
die genommen hast von deinem Schrank,
nach kurzem Abkühl'n schmeckt er klasse,
der deinen großen Kochkunst Dank.
Und dem Geschmack setzt auf die Krone
mit frischem Saft von der Zitrone.

WAS IST
„DAS“
UND WAS IST
„DASS“ ?

„Das“ ist ein Artikel,
doch „dass“ ist nur ein Satzpartikel,
das „Dass“ wird oft durch „das“ ersetzt,
was jeden Lehrer sehr entsetzt.
Auf dass das „Das“ das „Dass“ verdrängt,
doch wer das glaubt, hat falsch „gedenkt“.
Denn wenn man „dass“ durch „das“ ersetzt,
die Rechtschreibung man nur verletzt,
und bei Sprachverletzungswunden
helfen nur noch Rechtschreibstunden.